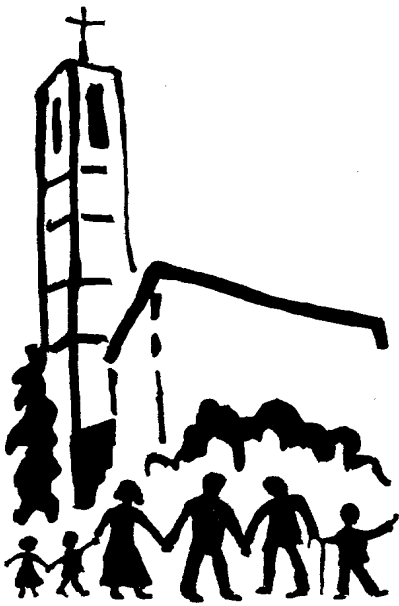
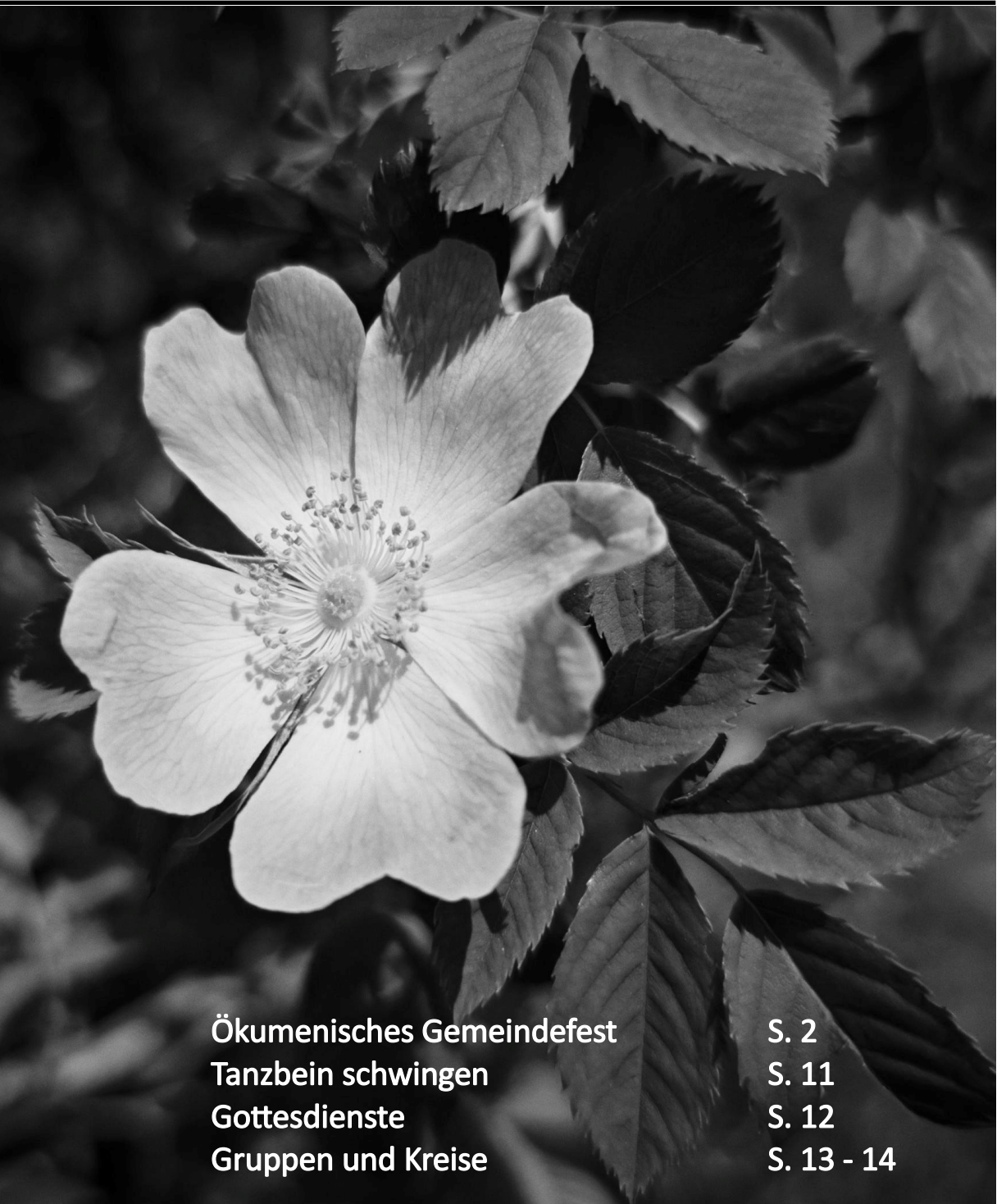




Auferstehungskirche
Würzburg

Kontakt

Juni 2026



Ökumenisches Gemeindefest
Tanzbein schwingen
Gottesdienste
Gruppen und Kreise

S. 2
S. 11
S. 12
S. 13 - 14

Unser Gemeindefest kommt...

... dieses Jahr zum ersten Mal ökumenisch und nicht am ersten Juliwochenende, sondern am letzten Juliwochenende, **25./26. Juli, zusammen mit der St.Alfons-Gemeinde**.

Beginnen wollen wir am Samstagabend um 18 Uhr am Sieboldbrunnen mit Musik der „Combo 22“. Weitergefeiert wird am Sonntagmorgen um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst im Klostergarten. Ab 11.30 Uhr wird Vielerlei an Speisen und Getränken angeboten, Spiele für kleine und große Kinder und viel Musik. Im nächsten Kontakt stehen dann die Details. Um 16 Uhr endet das Fest.

Aber jetzt kommt schon der Ruf nach Freiwilligen, die für eine Stunde oder gerne auch mehr zum Helfen bereit sind. **Wir suchen Helfer und Helferinnen** für alle Bereiche:

Auf-und Abbau am Samstag am Brunnen

Auf-und Abbau am Sonntag bei St. Alfons

Ausgabe von Getränken und Essen (mehrere Stationen)

Mithilfe am Kuchenbuffet

Geschirr einsammeln

und Küchendienst

Die Synchronisation von Helferlisten über zwei Gemeinden wird spannend werden. Darum unsere Bitte: Liebe Hilfswillige, seid flexibel bei der Zeiteinteilung, wir bemühen uns nach Kräften!

Anrufe von Helferinnen und Helfern nehmen ich und mein AB 0931 - 881421 immer gerne an. E-Mail geht auch: sabine.bartenstein@gmx.de

Ihre / Eure Sabine Bartenstein

Ich mag den Frühling, ich mag den Sonnenschein ...

Unter anderen mit diesem Lied begrüßten die Kinder der Kita Sternwarte die Besucherinnen und Besucher des Gartenfestes in ihrer Ein-

richtung. Das Wetter war pünktlich zum Fest wunderbar sonnig und die Menschen in bester Laune. Es gab neben Grußworten von Einrichtungsleitung Selina Söder und der Geschäftsführerin des Kita Zweckverbands Anja Schenk einige Angebote

für Kinder: u.a. eine Pflanzaktion im neu angelegten Gartenbereich und Kinderschminken. Kulinarisch wurde üppig aufgetischt mit Kuchen und Muffins von den Eltern und frisch gebackenen Waffeln des Kirchenvorstands. Der Elternbeirat suchte Pflanzenpat*innen für den Kita-Garten um den Bauwagen. Frau Söder führte durch die neuen Räume.



Bild: Theresa Lechner



Bild: Helena Triphan

Wir blicken zurück auf ein schönes fröhliches Fest im Neubau und dem endlich fertigen Garten. Es fühlte sich nach der Eröffnung unserer Kita an! Wir wünschen den Kindern und dem Personal alles Gute, Gottes Segen! Wir wünschen Kreativität, Offenheit und vor allem viele Gründe zum Lachen.

Susanne Hötzel
für den Kirchenvorstand

Tschüß!

Wenn Sie diesen „Kontakt“ lesen, bin ich im Aufbruch oder längst weg. Mein Sabbatical hat begonnen. Ich bin gespannt auf so viel freie Zeit, auf die Erlebnisse und die Begegnungen, die sich ergeben werden, auf Inspiration und Ideen, die sich mir eröffnen werden, auf Müßiggang und Langsamkeit. Für die Gemeindarbeit wünsche ich gutes Gelingen,

Spontaneität, Lust, etwas auszuprobieren, ein gutes Händchen für die anstehenden Entscheidungen im Kirchenvorstand.

Ich wünsche aber vor allem Gottes Segen „... und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand.“

Ihre bis 26.12. abgemeldete Pfarrerin
Susanne Hötzel

Zum Katholikentag hat unsere Gemeinde eine Bibelarbeit im Weinberg zum Gleichnis über die Arbeiter im Weinberg angeboten. Drei Varianten, das bekannte Gleichnis zu lesen, hat das Team präsentiert. Die Fassung, die wie für die heutige Zeit entwickelt haben, lesen Sie hier.

Wir staunen, wie aktuell dieses Gleichnis heute ist!

Ihnen einen gesegneten Juni!

Ihre Pfarrerin Susanne Hötzel

Matthäus 20, 1-15 (NGÜ):

(...) Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Gutsbesitzer, der sich früh am Morgen aufmachte, um Arbeiter für seinen Weinberg einzustellen. Er fand etliche und einigte sich mit ihnen auf den 'üblichen' Tageslohn von einem Denar. Dann schickte er sie in seinen Weinberg. Gegen neun Uhr ging er wieder auf den Marktplatz und sah dort noch andere untätig herumstehen. ›Geht auch ihr in meinem Weinberg arbeiten!‹, sagte er zu ihnen. ›Ich werde euch dafür geben, was recht ist.‹ Da gingen sie an die Arbeit. Um die Mittagszeit und dann noch einmal gegen drei Uhr ging der Mann wieder hin und stellte Arbeiter ein. Als er gegen fünf Uhr ein letztes Mal zum Marktplatz ging, fand er immer noch einige, die dort herumstanden. ›Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig herum?‹, fragte er sie. ›Es hat uns eben niemand eingestellt‹, antworteten sie. Da sagte er zu ihnen: ›Geht auch ihr

noch in meinem Weinberg arbeiten!‹ Am Abend sagte der Weinbergbesitzer zu seinem Verwalter: ›Ruf die Arbeiter zusammen und zahl ihnen den Lohn aus! Fang bei den Letzten an und hör bei den Ersten auf.‹ Die Männer, die erst gegen fünf Uhr angefangen hatten, traten vor und erhielten jeder einen Denar. Als nun die Ersten an der Reihe waren, dachten sie, sie würden mehr bekommen; aber auch sie erhielten jeder einen Denar. Da begehrten sie gegen den Gutsbesitzer auf. ›Diese hier‹, sagten sie, ›die zuletzt gekommen sind, haben nur eine Stunde gearbeitet, und du gibst ihnen genauso viel wie uns. Dabei haben wir doch den ganzen Tag über schwer gearbeitet und die Hitze ertragen!‹ Da sagte der Gutsbesitzer zu einem von ihnen: ›Mein Freund, ich tue dir kein Unrecht. Hattest du dich mit mir nicht auf einen Denar geeinigt? Nimm dein Geld und geh! Ich will nun einmal dem Letzten hier genauso viel geben wie

dir. Darf ich denn mit dem, was mir gehört, nicht tun, was ich will? Oder bist du neidisch, weil ich so gütig bin?«

Unser Kommentar dazu:

Was bringt dieses Gleichnis uns heute?

Wir haben ArbeiterInnen aus Osteuropa, die diese auch heute noch beschwerliche Arbeit im Weinberg freiwillig tun.

Wir haben Maschinen, die den Weinberg pflügen, spritzen, ernten.

Wir haben den Mindestlohn.

Eine gerechte Bezahlung würde man sich heute natürlich einklagen, das ging zur Zeit Jesu nicht, ebenso wenig wie elf Stunden Arbeit in der prallen Sonne.

Aber es gibt auch heute Tagelöhner, die täglich auf Arbeit hoffen und warten - Schwarzarbeit – illegal. Sie sind ihren Arbeitgebern schutzlos ausgeliefert, haben keinen Richter, bei dem sie für sich Rechte einklagen können. Sie müssen sich der Willkür ihrer Herren beugen.

Wie wäre es, wenn einfach alle wirklich dasselbe bekämen?

Die, die nur eine Stunde arbeiten, die die 11 Stunden schaffen, die, die gar nicht arbeiten. Jede/r macht das, was er oder sie leisten kann. Ganz individuell, je nach Gesundheitszustand, je nach Handicap, je nach Ausbildung, je nach Verpflichtungen zu Hause mit Kindern oder pflegebedürftigen Eltern.

Ungerecht? Oder gelebte Nächstenliebe, wirkliche Solidarität in einem Sozialstaat?

Der Weinbergsbesitzer rechnet anders als wir. Gütig, das meint milde, wohlwollend. Diese Güte steht über jeder Gewinnmaximierung, denn der Mensch steht bei Gott im Mittelpunkt. So geht es zu im Reich Gottes.

Der Theologe Reinhard Hiltner schreibt über die biblische „Sabbatökonomie“. Sie zielt ab auf ein „Genug, aber nicht zu viel, für alle – dein Bruder / deine Schwester soll neben dir leben können wie du“.

Wenn so das Reich Gottes ist, das wäre schön.

Färben sich die Rosen bunt?

Im Morgenkreis haben sich die Kinder der Kita Sternwarte einem spannenden Experiment gewidmet. Gemeinsam gingen wir der Frage nach, ob sich weiße Rosen durch gefärbtes Wasser bunt färben lassen.

Zunächst färbten wir Wasser mit Lebensmittelfarben in Rot, Blau und Gelb. Anschließend stellten wir die weißen Rosen in die vorbereiteten Gefäße. Nun hieß es: geduldig warten und genau beobachten.

Schon nach einigen Stunden konnten wir erste kleine Veränderungen entdecken. Besonders deutlich zeigte sich der Effekt bei der blauen Farbe: Die Rosen, die im blau gefärbten Wasser standen, bekamen nach und nach zarte blaue Verfärbungen an ih-

ren Blütenblättern. Nach dem Wochenende war die Verwandlung dann vollständig – die Rosen erstrahlten in einem kräftigen Blau.

Die anderen Farben wurden von den Rosen leider nicht so intensiv aufgenommen.

Viele Grüße von der Kita Sternwarte



Familiengottesdienst mit dem Goldenen Kinderdorf und dem Team der Kinderkirche, 03.05.2026

Wie wertvoll Freundschaft ist, erfahren wir beim Anspiel im bestens besuchten Familiengottesdienst am 03.05.2026, das Kinder und Jugendliche des Goldenen Kinderdorfs aufführten: Tiger und Bär (in Anlehnung an Janoschs Buch „Komm, wir finden einen Schatz“) kamen eher zufällig darauf, dass ihre Freundschaft

kostbar ist, als sie sich auf die abenteuerliche Suche nach einem echten Goldschatz machen und dazu verschiedene Tiere befragen. Nach langer Suche entdecken die beiden ihre Freundschaft als einen unbezahlbaren und unfassbar wertvollen Schatz, der nicht durch Geld oder Gold aufgewogen werden kann.

Was das für unsere Freundschaften bedeutet und was das mit Gott zu tun hat, der verspricht, unser Freund

zu sein, erfuhren wir in den Fürbitten, in den Liedern und in einer kurzen Textauslegung zu Sirach. Für die musikalische Gestaltung sorgten Tobias Usbeck am Jazz-Piano und die Keesspatzen unter der Leitung von Hanna Göltemund.



Bild: Conny Schimmer

Im Anschluss des Gottesdienstes ging es zum Sieboldbrunnen zum Brunnenfest der Siedlervereinigung. Hier bot das Kinderkirchenteam passend zum Thema des Gottesdienstes Bastelstationen an: Ein Freundschaftsarmband aus Perlen konnte gestaltet werden und/oder eine Postkarte an FreundInnen geschrieben werden. Wie wertvoll ist Freundschaft!

Die Jugendlichen des Kinderdorfes betreuten den eigens bestückten Kuchenstand und produzierten am laufenden Band köstliche Waffeln für alle BesucherInnen des Brunnenfestes. Unglaubliche 8 kg Mehl wurden verarbeitet für den Waffelteig. Am Ende war alles aufgegessen!

Ein wunderschöner Sonntag, der viel Freude gemacht hat! Danke allen Beteiligten – danke auch an die Mitarbeitenden im Kinderdorf, stellvertretend sei hier die Leitung Iris Schmidt genannt!

Susanne Hötzel

**Auch das ist Kunst,
ist Gottes Gabe,
aus ein paar sonnenhellen Tagen
sich so viel Licht ins Herz zu tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht.**

Johann Wolfgang von Goethe

Konfirmation am 10.5.2026 – Wo ist Herbert / Wo ist Gott?

An Muttertag, dem 10.05.2026, feierten acht Jugendliche ihre Konfirmation in der Auferstehungskirche. Ein Jahr lang haben sie sich auf diesen Tag vorbereitet. Die Stimmung im Gottesdienst war feierlich-fröhlich, die Musik festlich durch die „Combo 22“, Orgelbegleitung durch Daniel Gárdonyi und Solo-Posaune durch Michael Munzert. Die Familien beteiligten sich mit Blumenschmuck, Sekt-empfang, Fürbitten und einem Beitrag

eines Paten am Gottesdienst. Die Konfis nehmen hoffentlich die Erinnerung mit an ein tolles Fest, die Playlist fürs Erwachsenwerden und die Anregung, mit Gott überall rechnen zu können, auf ihrem weiteren Lebens- und Glaubensweg! Wir freuen uns, wenn die Auferstehungskirche „ihre“ Kirche bleibt. Herzlichen Glückwunsch - Johanna, Emil, Julian, Lorenz, Luis, Max, Maximilian, Roman!

Diakonin Christina Studtrucker und
Pfarrerin Susanne Hötzel



Bild: Peter König

Ökumenischer Weinbergsspaziergang zum Katholikentag

Überraschend viele Kirchentagsbesucher*innen, aber auch Gemeindemitglieder der beiden Keesburger Kirchen hatten am 15. Mai den Weg zur Auferstehungskirche gefunden, um von dort aus bei einem Weinbergsspaziergang dem Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg auf die Spur zu kommen.

An den Vortagen hatten die acht Frauen des Vorbereitungsteams so manch

besorgten Blick auf den Wetterbericht geworfen, aber zum Glück fielen dann doch nur wenige Tropfen auf die Wandernden.

Nach der Begrüßung an der Auferstehungskirche entfalteten sich an insgesamt vier Stationen die unterschiedlichen Dimensionen des Gleichnisses von der unerwarteten Güte Gottes, die menschliche Kriterien und Bewertungen in Frage stellt. (Eine Kostprobe finden Sie in diesem „Kontakt“ unter der Rubrik „Nachgedacht“.)



Bild: Jochen Heilmann

Musikalisch besinnlich und schwungvoll begleitet wurde der Spaziergang vom Posaunenchor.

Einen Teil des Weges legte die Gruppe in der Stille mit der Frage „Wofür darf ich in meinem Leben gerade dankbar sein?“ zurück und nahm dabei mit allen Sinnen die Schönheit der unterfränkischen Landschaft auf.

Eine ganz besondere Überraschung erwartete die Gäste zum Schluss am Weinbergsbalkon. Der katholische Kirchenmusiker und Hobbywinzer Lothar Schön

aus Creußen, der einen kleinen Weinberg in der Abtsleite gepachtet hat, war extra angereist. Er berichtete, wie er seinen Wein ökologisch anbaut, auch beim Ausbau auf Zusätze wie Schwefel oder Zuchthefen verzichtet und sogar wie zu Jesu Zeiten auf die Reifung in tönernen Amphoren setzt. Das aromatische Ergebnis durfte danach zur Freude aller auch verkostet werden, ergänzt von Winzerbrot, Mineralwasser und Secco.

Karen Anke Braun

Schönes, grünes, weiches Gras.
Drin liege ich.
Mitten zwischen Butterblumen!

Über mir,
warm,
der Himmel:
ein weites, zitterndes Weiß,
das mir die Augen langsam, ganz langsam
schließt.

Wehende Luft, ... ein zartes Summen.

Nun bin ich fern
von jeder Welt,
ein sanftes Rot erfüllt mich ganz,
und deutlich spür ich,
wie die Sonne mir durchs Blut rinnt –
minutenlang.

Versunken Alles. Nur noch ich.

Selig.

Arno Holz



Tanzbein wieder einmal schwingen...



Rumba, Tango, Foxtrott, Samba, Walzer...

Wer seine bescheidenen Tanzkenntnisse wieder auffrischen, neue Schrittfolgen ausprobieren, überhaupt mal anfangen oder einfach nur tanzen möchte, ist bei uns genau richtig!

Wir tanzen in ungezwungener Runde und probieren zwischendurch Neues **unter gegenseitiger Anleitung** aus.

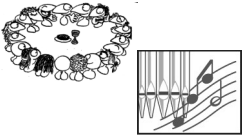
Wo? Gemeindesaal Auferstehungskirche

Wann? Freitag, 19. Juni 2026

Uhrzeit 19:00 Uhr (bis ca. 21:00 Uhr)

Interessiert? – Dann kommen Sie doch einfach vorbei!

GOTTESDIENSTE

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
So., 07.06. 	10:00 Uhr Pfarrerin Anna Bamberger	Gottesdienst mit Abendmahl und besonderer Musik von Sophia Stegner, Violine, und Dr. Lily Kunkel, Orgel	AK
So., 07.06. 	10:00 Uhr Team	KinderKirche	AK
So., 14.06. 	10:00 Uhr Pfarrerin Henrike Acksteiner	Gottesdienst	AK
So., 21.06. 	19:00 Uhr Pfarrerin Julia Conrad	Gottesdienst	AK
So., 21.06. 	10:00 Uhr Team	KinderKirche	AK
So., 28.06. 	10:00 Uhr Lektorin Bettina Tschach	Gottesdienst	AK
So., 05.07. 	10:00 Uhr Lektorin Bettina Tschach	Gottesdienst	AK
So., 05.07. 	10:00 Uhr Team	KinderKirche	AK

Info zur KinderKirche

Wenn nun zukünftig am dritten Sonntag im Monat ein Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche stattfindet, gibt es trotzdem zur **gewohnten Zeit um 10:00 Uhr KinderKirche** mit dem KinderKirchen-Team. Es gibt – wie immer – Geschichten rund um die Bibel, gemeinsames Singen, Beten und Basteln.

Herzlich willkommen!
Euer KinderKirchen-Team

GRUPPEN UND KREISE

Gruppe	Termine und Themen	Ort
Fünzig Plus Kontakt: Diana Eiffländer (Tel. mit Anrufbeantworter 88 26 87)	Dienstag, 02.06., 13:15 Uhr , Busfahrt nach Kolitzheim zur Rosenblüte. Kostproben verschiedener Rosenprodukte und Vorstellung verschiedener Rosensorten. Einkehr auf der Rückfahrt. Verbindliche Anmeldung erforderlich!	
Kinderchor „Kees-Spatzen“ Kontakt: Hanna Gülde- mund (Tel. 406 36 892)	dienstags, 15:30 Uhr	AK
Kirchenvorstand	Dienstag, 23.06., 19:30 Uhr Sitzung	AK
Konfi „All In“	Sonntag, 21.06., 11:00 Uhr , Erstes Treffen in der Auferstehungskirche	AK
Krabbelgruppe Kontakt: Selina (Tel. 0172 6288447)	wöchentlich freitags, 09:30-11:00 Uhr (in den Ferien nach Absprache)	AK
Literaturkreis Kontakt: Pfarrbüro (Tel. 7 24 07)	Mittwoch, 03.06., 19:30 Uhr Thema: Roman „Die Malerin“ von Mary Basson über Gabriele Münter, Mitbegründerin der Künstlergruppe „Blauer Reiter“	AK

Hier geht es zum aktuellen Programm:

kirche
am
hubland



www.kircheamhubland.de

GRUPPEN UND KREISE

Gruppe	Termine und Themen	Ort
Mittagstisch Kontakt: Barbara Korbmann (Tel. 7 62 62) Rota Klaeger (Tel. 8 47 57)	Donnerstag, 04.06., 12:30 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche Anmeldung erforderlich.	AK
Pfadfinder*innensippe (12-13 Jahre) VCP Turmfalken Kontakt: Clemens Unterdörfler (Tel. 0175 - 60 1000 6)	freitags 15:00 - 16:30 Uhr Trinitatiskapelle Hubland oder Apostelkirche Gerbrunn	
Posaunenchor Kontakt: Pfarrbüro (Tel. 7 24 07)	wöchentlich donnerstags, 19:20 Uhr Probe in der Auferstehungskirche	AK
Qi Gong - offener Treff für alle Altersgruppen Kontakt: Sabine Bartenstein (Tel. 88 14 21)	Donnerstag, 11. und 25.06, jeweils 15:45 Uhr Bei trockenem Wetter auf der Grünfläche in der Max-Heim-Straße, ansonsten im Gemeindesaal der Auferstehungskirche. Leitung: Dagmar Schönberger Neueinsteiger*innen willkommen!	AK
Tanztreff	19.06., 19:00 Uhr	AK
Yoga Kontakt: Claudia Zobel (Tel. 0172 - 898 25 98)	montags, 17:00 Uhr Anmeldung erforderlich.	AK





Mondnacht

**Es war, als hätt der Himmel
Die Erde still geküsst,
Dass sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müsst.**

**Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis die Wälder,
So sternklar war die Nacht.**

**Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.**

Joseph von Eichendorff

**Weitere Informationen und Bilder
zu den Veranstaltungen finden Sie auch
auf unserer Homepage:**

www.auferstehung-wue.de

Webmeisterin: Anja Haag
pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Auferstehungskirche,
Hans-Löffler-Straße 33,
97074 Würzburg
Tel.: (09 31) 7 24 07
Fax: (09 31) 7 84 06 61
E-Mail: pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de

Redaktion: Susanne Hötzel

Satz und Gestaltung: K. A. Braun

Druck: Copy-Fritz, Valentin-Becker-Str. 1a,
97072 Würzburg, Tel. (09 31) 1 38 28,
www.copy-fritz.de

Pfarramt:

Pfarrerinnen Susanne Hötzel
Tel.: (09 31) 7 24 07

Öffnungszeiten des Pfarramts:

Montag und Freitag, 9:00 – 11:00 Uhr

Vertrauensleute des Kirchenvorstands:

Frau Barbara Schiller,
Tel.: (09 31) 3 04 25 18
Herr Dr. Th. Baumann,
Tel.: (09 31) 7 84 70 74

Bankverbindung:

Evang. Luth. Kirchengemeinde
Auferstehungskirche
Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE38 7905 0000 0002 7086 67
SWIFT-BIC: BYLADEM1SWU